

 Lernfeld « Ich »	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen ihre eigene Selbstbestimmung gegenüber Fremdeinwirkungen jeglicher Art • erkennen das Verhältnis von Autonomie und Pflichtbewusstsein in Bezug auf eigenes Verhalten • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung • erforschen unterschiedliche Möglichkeiten der Selbstverwirklichung in unserer Gesellschaft in Bezug auf ihre eigenen Vorstellungen
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren das Konzept „Autonomie“ • reflektieren den Begriff der Identität • kennen das Problem des Leib-Seele-Dualismus • setzen sich mit Descartes Cogito-Argument auseinander
Sozialkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konfrontieren gegensätzliche Meinungen in Diskussionen zu den Themen der Autonomie und Identität • diskutieren kritisch ihren Einfluss auf die Selbstwahrnehmung anderer • erkennen die Abhängigkeit ihrer Selbstwahrnehmung von gesellschaftlichen Voraussetzungen • erfassen und reflektieren Vorstellungen anderer in Bezug auf Selbstverwirklichung
<p>Themenfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstverwirklichung und Selbstwahrnehmung <p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autonomie und selbstständiges Denken • Leib-Seele-Dualismus <p>Mögliche Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet Selbstverwirklichung? • Welche Möglichkeiten der Selbstverwirklichung bietet die Gesellschaft? • Sind Leib und Seele zweierlei? • Mein Ich – angeboren oder anerzogen? • Wird unser Denken von gesellschaftlichen Vorstellungen bestimmt? 	



Lernfeld « Ich und die anderen »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Skizzieren persönliche Erfahrungen mit fremden Kulturen• Erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und fremden Kultur.• Untersuchen eigene Meinung hinsichtlich fremder Kulturen auf Fehlinformationen und Vorurteilen.• Reflektieren über persönliches Engagement in der Zivilgesellschaft.• Erstellen persönliche Erklärung für den Begriff „Gerechter Krieg“
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Kennen den Unterschied der Begriffe „Assimilierung“ und „Integration“.• Erarbeiten Wissen zu aktuellen ethischen Konflikten• Kennen Ansatzpunkte für erfolgreiches Zusammenleben zweier unterschiedlichen Kulturen.• Erarbeiten sich kulturelle und politische Hintergründe einer aktuellen Krisen- oder Kriegssituation.• Erkennen die Wichtigkeit von Engagement und Ehrenamt für das Zusammenleben Hilfsbedürftiger und Migranten.
Sozialkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Entscheiden über reale Bleiberechtsfälle.• Debattieren über die Notwendigkeit eines „Gerechten Kriegs“.• Erarbeiten eine Lösungsstrategie eines kulturellen Konflikts aus verschiedenen Standpunkten heraus.• Erstellen einen Plan für gelungene Integration Menschen fremder Kulturen in Luxemburg.
Themenfeld <ul style="list-style-type: none">• Begegnung und Konfrontation	
Empfohlene Themen <ul style="list-style-type: none">• Herkunft und Zukunft: Verbindung verschiedener Kulturen• Hilfsbedürftigkeit und Engagement in der Zivilgesellschaft• Krieg und Frieden	
Mögliche Fragestellungen <ul style="list-style-type: none">• Gut zusammenleben – aber wie?• Verschiedene Kulturen - eine Welt?• Welche Formen kann Engagement haben?• Einmischen oder schweigen?• Warum Anderen helfen?• Wie entsteht Krieg?• Gibt es einen gerechten Krieg?	



Lernfeld « Lebensformen, Welt und Gesellschaft »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Hinterfragen eigenen Standpunkt nach der Frage der Existenz Gottes.• Entwickeln einen Gottesbeweis.• Entwickeln persönlichen Standpunkt über die Notwendigkeit von Religion.
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Erarbeiten Kenntnisse zu den klassischen Gottesbeweisen.• Erschließen Positionen der Religionskritik.• Kennen und verstehen die spezifische Terminologie.• Analysieren die Theodizee Leibniz´
Sozialkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Untersuchen Gottesbeweis der Mitschüler kritisch.• Debattieren über Notwendigkeit von Trennung von Kirche und Staat.• Hinterfragen und interpretieren die Theodizee aus verschiedenen Sichtweisen heraus.• Debattieren über die Notwendigkeit von Religion in der heutigen Welt.• Reagieren auf kontroverse Meinungen und Standpunkte empathisch.

Themenfeld

- Ethos und Lebensgestaltung

Empfohlene Themen

- Theodizee und philosophische Gottesbeweise
- Religionskritik

Mögliche Fragestellungen

- Kann man Gott beweisen?
- Wie lauten die klassischen Gottesbeweise?
- Braucht der Mensch Religion?
- Wieso duldet Gott Leid in der Welt?
- Was ist der Unterschied zwischen Agnostiker und Atheisten?
- Wie stehen verschiedene Religionen zueinander?
- Was ist Weltethos?



Lernfeld « Mensch, Natur und Technik »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> Prüfen fremde Argumente und machen sie sich gegebenenfalls zu eigen Vertreten mit vernunftgeleiteten und tragfähigen Argumenten den eigenen Standpunkt in Bezug auf die Perfektionierung des Menschen recherchieren selbständig Informationen aus unterschiedlichen Quellen, um die eigene Urteilsfähigkeit bezüglich der offenen Fragen und Probleme der Reproduktionsmedizin zu entwickeln Begründen eigene Entscheidungen zur technischen Entwicklung im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung Analysieren und beurteilen in moralischen Dilemmata auftretende konfligierende Werte, die durch die sich entwickelnden technischen Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin und zunehmenden Perfektionierungsbestrebungen des Menschen entstehen
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen fachspezifische Terminologien und können sie richtig benutzen erfassen die Probleme der technischen Möglichkeiten in den Reproduktionsprozess einzugreifen in ihren Ursachen und Tragweite und diskutieren diese unter ethischen und gesellschaftlichen Aspekten kennen die Argumente der unterschiedlichen gesellschaftlichen Institutionen und wissenschaftlichen Disziplinen im Bereich der Medizinethik formulieren Grundfragen menschlicher Existenz und des Handels in der Welt
Sozialkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich an moralischen Diskursen und sind in der Lage, mit anderen vernunftgeleitet zu kommunizieren und zu kooperieren führen ethische Diskussionen über relevanter Aussagen und sind in der Lage konstruktiv über kontroverse Themen zu debattieren prüfen unterschiedliche Einstellungen verschiedener Disziplinen, bedenken mögliche Folgen, unterscheiden verschiedene Perspektiven und finden gemeinsame Urteile
<p>Themenfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> Angewandte Ethik <p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> Person: Anforderungen und Perfektion Technikethik: Kontrolle, Kritik und künstliche Intelligenz Bio- und Medizinethik <p>Mögliche Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist der Mensch „antiquiert“ angesichts des technischen Fortschritts? Steht die Medizin im Dient der Perfektion? Was bedeutet das Recht auf Leben? Sterbehilfe, Abtreibung, Organtransplantation, künstliche Befruchtung, Präimplantationsdiagnostik – wie weit darf die Medizin in die Natur eingreifen? 	



Lernfeld « Kultur und Kommunikation »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• positionieren sich zu einzelnen Tabuthemen ihres gesellschaftlichen Umfelds• erkennen den Einfluss von tabuisierten Themen auf ihr eigenes Verhalten• reflektieren ihr Sicherheitsbedürfnis und ihre Risikobereitschaft in unterschiedlichen privaten und gesellschaftlichen Situationen
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler• positionieren sich zu einzelnen Tabuthemen ihres gesellschaftlichen Umfelds• erkennen den Einfluss von tabuisierten Themen auf ihr eigenes Verhalten• reflektieren ihr Sicherheitsbedürfnis und ihre Risikobereitschaft in unterschiedlichen privaten und gesellschaftlichen Situationen
Sozialkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• diskutieren kontrovers den Umgang mit Tabuthemen• tolerieren andere Sichtweisen• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Sicherheitsmaßnahmen für die Sicherheit des Einzelnen• erkennen die Bedeutung von Zivilcourage im gesellschaftlichen Zusammenleben
Themenfeld <ul style="list-style-type: none">• Ethische Diskussionen und gesellschaftliche Debatten Empfohlene Themen <ul style="list-style-type: none">• Aktuelle ethische Fragen im öffentlichen Diskurs• Religionen in Medien und Öffentlichkeit Mögliche Fragestellungen <ul style="list-style-type: none">• Welche Debatten werden in der Politik geführt?• Welche Themen werden gesellschaftlich kontrovers diskutiert?• Wie kann man die gegenwärtigen politischen Diskurse kritisch bewerten?• Welche Rolle spielen Religionen in der politischen Aktualität?• Wie werden Religionen in der Öffentlichkeit dargestellt?	



Lernfeld « Große Fragen »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und sich in der Gesellschaft orientieren	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• bewerten kritisch ihre persönlichen Grenzen und Möglichkeiten zur Wirklichkeitswahrnehmung• formulieren ihre persönlichen Ängste und Sorgen zur Sterbenthematik• schildern persönliche Überlegungen und Überzeugungen zu einem möglichen Leben nach dem Tod?
Sachkompetenz Ethische Herausforderungen wahrnehmen und sich mit moralischen Fragen auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none">• bewerten die Rolle der Sinne als Erkenntnisquelle• vergleichen unterschiedliche philosophische Wirklichkeitstheorien• vergleichen sowohl die Menschen- und Weltbilder als auch die unterschiedlichen Todsriten ihrer eigenen Kultur mit jenen aus anderen Kulturkreisen• umreißen Grundfragen des Menschseins bezüglich der existenziellen Tragweite der Todesthematik
Sozialkompetenz Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen:	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• vergleichen respektvoll ihre jeweiligen Vorstellungen des dies- und jenseitigen Lebens• entwerfen gemeinsam einen Kriterienkatalog um Wirklichkeit von Scheinwirklichkeit(en) zu unterscheiden• vergleichen und präsentieren die historische Entwicklung und den gesellschaftlichen Umgang mit Sterbenden• verteidigen vernunftgeleitet in Streitgesprächen zur Sterbehilfe konträre Positionen
Themenfeld <ul style="list-style-type: none">• Endlichkeit und Transzendenz	
Empfohlene Themen <ul style="list-style-type: none">• Tod und Sterben• Wahrnehmung und Wirklichkeit	
Mögliche Fragestellungen <ul style="list-style-type: none">• Welche Stellung hat und hatte der Tod in der Gesellschaft?• Gibt es ein Leben nach dem Tod?• Gibt es eine Seele?• Will ich untersterblich sein?• Ist das Universum unendlich?• Ist die Wirklichkeit eine Illusion?• Kann man der eigenen Wahrnehmung stets trauen?	

